

Das **Deutsche Historische Institut Paris (DHIP)** ist ein Forschungsinstitut der öffentlich-rechtlichen Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland. Wir arbeiten unter den drei Leitbegriffen »Forschen – Vermitteln – Qualifizieren« auf dem Gebiet der französischen, deutsch-französischen und westeuropäischen Geschichte von der Spätantike bis zur Gegenwart und nehmen eine Vermittlerrolle zwischen Deutschland und Frankreich ein. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind die Digitale Geschichtswissenschaft und die Geschichte Afrikas.

Zum 1. März 2022 oder nach Vereinbarung suchen wir

**eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in (TVöD 13)
für unsere Abteilung Neuere und Neueste Geschichte (19.–21. Jahrhundert)**

Es handelt sich um eine befristete Qualifikationsstelle (3+2 Jahre), welche die Konzeption und Durchführung eines Forschungsprojekts (Habilitation, *second book*) aus dem Arbeitsgebiet des DHIP erlaubt. Wir erwarten von dem/der künftigen Stelleninhaber/in Expertise in der jüngsten Zeitgeschichte (nach 1945), die durch die Promotion oder das neue Forschungsprojekt nachzuweisen ist.

Die Aufgaben umfassen:

- Durchführung des eigenen Forschungsprojekts,
- aktive Mitarbeit in der Abteilung Neuere und Neueste Geschichte: Organisation von Veranstaltungen, gutachterliche Tätigkeit, Mitbetreuung von Stipendiaten/innen und Bibliothek etc.,
- aktive Mitarbeit in den Redaktionen der hauseigenen Veröffentlichungen,
- Ansprechpartner/in für Kooperationen und Anfragen aus Frankreich und Deutschland, vor allem für die Zeit nach 1945,
- Engagement in den haus- und stiftungsweiten Gremien und Arbeitsgruppen.

Wir erwarten:

- einen ausgearbeiteten Entwurf für ein innovatives Forschungsprojekt, das zum oben genannten Stellenprofil passt,
- eine abgeschlossene geschichtswissenschaftliche Promotion,
- ein sehr gutes Sprachniveau in Deutsch bzw. Französisch und gute Kenntnisse der jeweils anderen Sprache.

Wir bieten:

- große eigene Gestaltungsspielräume zur Entwicklung eines internationalen wissenschaftlichen Profils durch Veranstaltungen, Kooperationen mit Partnerinstitutionen etc.,
- die Mitarbeit in einem dynamischen Team,
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit im Herzen von Paris,
- Kostenübernahme für die Vertiefung von relevanten Sprachkenntnissen,
- bei Vorliegen der Voraussetzungen eine Vergütung nach TVöD 13 (Bund) zuzüglich einer zur Deckung der hohen Lebenshaltungskosten in Paris angemessenen Auslandszulage und Mietbeihilfe (Entsendung); wenn die Voraussetzungen nicht vorliegen, eine vergleichbare Vergütung auf Grundlage des lokalen Gehaltsschemas der Deutschen Botschaft Paris,
- eine Anstellung in einer öffentlichen Einrichtung, die durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird.

Die Max Weber Stiftung und das DHIP fördern die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Dienort ist Paris. Das DHIP versteht sich als familienfreundlicher Arbeitgeber. Auf unserer Website finden Sie Informationen zum Familienservice des Instituts sowie einen Leitfaden zu Mutterschutz, Kinderbetreuung, Elternzeit und Elterngeld in Deutschland und Frankreich, der die Besonderheiten des Auslandsstandortes berücksichtigt. Bei Fragen zur Vergütung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie zur Arbeit an einem Auslandsstandort steht unsere Personalverwaltung zur Verfügung (personal@dhi-paris.fr).

Für inhaltliche Fragen steht der zuständige Abteilungsleiter, Dr. Jürgen Finger (jfinger@dhi-paris.fr), zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Nachweise über Sprachkenntnisse, Adressen von zwei Referenzpersonen) und mit einer ausgearbeiteten Projektskizze (max. 25 000 Zeichen inklusive Leerzeichen und Bibliografie) richten Sie bitte in elektronischer Form (vollständig und **in einer PDF-Datei**) bis zum **2. Januar 2022** an Prof. Dr. Thomas Maissen, bewerbung@dhi-paris.fr. Die Auswahlgespräche werden voraussichtlich am 17. Januar 2022 in Paris oder per Videokonferenz stattfinden.

Prof. Dr. Thomas Maissen
Deutsches Historisches Institut Paris